



- 1963 Nach einem Seenotfall am Chiemsee, bei dem die Yacht "ROBINSON" die Verunglückten vor dem sicheren Ertrinken retten konnte, formierte der Schiffsführer Wolf Klemm eine Gruppe von 6 aktiven Segelbooteignern, um die Sicherheit auf dem See durch Selbsthilfe zu verbessern.
- 1964 Diese Gruppe wird von der "DLRG" aufgenommen und fährt erste Hilfs- und Rettungseinsätze unter der Flagge der DLRG.
- 1965 Die "Einsatzgruppe Freiwilliger Seenot-Dienst" (FSD) mit 6 Segelbooteignern unter der Flagge der DLRG wird gegründet; Leiter wird Wolf Klemm, Stellvertreter und Schriftführer wird Hans Kellner. Die Einsatzgruppe FSD hält die in diesem Jahr erbrachten Leistungen erstmals in einem Jahresbericht fest, der den zuständigen Behörden, so auch dem "Bayerischen Staatsministerium des Innern", zugeleitet wird. Der FSD ist geboren!
- 1966 — 1973 Der Gedanke der freiwilligen Selbsthilfe findet am Chiemsee laufend mehr Anhänger und der FSD damit immer mehr Mitglieder. 1972 sind im FSD 33 Segelbooteigner aktiv. 10 Einsatzboote sind mit KW-Funk ausgestattet und eine Feststation befindet sich beim Chiemsee Yachtclub. Ab 1972 beginnt auch die Zählung der Wachstunden für den Jahresbericht.
- 1974 Die "Einsatzgruppe FSD" wächst immer stärker zusammen. Sie löst sich von der DLRG, wird als eigenständige Organisation gegründet und im Vereinsregister mit dem Namen "Freiwilliger Seenot-Dienst e.V. (FSD)" eingetragen. Wolf Klemm wird 1. Vorsitzender, Hans Kellner 2. Vorsitzender, Hannes Bergmair 3. Vorsitzender und Schriftführer. Die FSD-Dienstflagge wird geschaffen. Am Chiemsee und am Starnberger See wird je eine FSD-Gruppe gegründet. Wolf Klemm übernimmt neben dem Vorsitz des Vereins auch das Amt des 1. Revierobmanns am Chiemsee. Armin Epplein wird 1. Revierobmann der Gruppe Starnberger See.
- 1975 Am Ammersee wird eine FSD-Gruppe gegründet, 1. Revierobmann wird Dieter von Soden. Der FSD erhält am 15.02.1975 durch das Finanzamt für Körperschaften in München den Status der Gemeinnützigkeit zuerkannt. Am 18.02.1975 verleihen sich die Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz und der FSD gegenseitig die Ehrenmitgliedschaft. Vom 19.11.1975 — 20.02.1976 führt kurzfristig ein Not-Vorstand die FSD-Geschäfte unter Leitung von Kurt Sonnenschein und Hannes Bergmair.
- 1976 Prof. Dr. Hans-Maria Tensi wird 2. Vorsitzender, Alexander Kärtner 3. Vorsitzender und Wilfried Augustin Schriftführer. Am 10.06.1976 wird der FSD als Rettungsorganisation in die "Liste der Bußgeld-Zuweisungsberechtigten" aufgenommen. Der Gründer des FSD, Wolf Klemm erhält für seine Verdienste um die "Sicherheit auf dem Wasser" am 13. 10. 1976 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Beginn der Ausstattung der FSD-Boote mit Rettungsgerät. Ab diesem Jahr fährt ein FSD-Boot Einsätze auf dem Wörthsee, betreut vom Revierobmann Starnberger See.
- 1977 Der Forggensee kommt hinzu. Siegfried Halm wird Revierobmann am Forggensee und Fred Steinbichler Revierobmann am Ammersee. H. Dietrich Schulz aus Oldenburg segelt unter der FSD-Flagge in der Deutschen Bucht. Der FSD ist erstmals, mit einem Informationsstand auf der Messe "Caravan + Boot" in München vertreten. Am 02.07.1977 wird Carla und Bobby Schenk die Ehrenmitgliedschaft im FSD verliehen. Die FSD-interne Ausbildung in "Rettungstechnischer Seemannschaft" (RTS), wird eingeführt. Erste "RTS-Arbeitsblätter" erscheinen. Die erste "RTS-Übung" findet am Starnberger See bei Seeshaupt statt.
- 1978 Klaus-Jürgen Neumann wird 1. Vorsitzender des FSD. Gerhard Täschner wird 2. Vorsitzender und zugleich Verantwortlicher für die Messe. Ludwig Weber wird Revierobmann am Chiemsee. Am 08.05.1978 wird Wolf Klemm zum Ehrenvorsitzenden des FSD ernannt. Bei der RTS-Übung am 07.07.1978 übernimmt der Landrat von Starnberg, Dr. Rudolf Widmann, die Schirmherrschaft. Beginn der sanitäts-medizinischen Ausbildung.

- 1980 Der bisherige Revierobmann Starnberger See, Armin Epplein wird 1. Vorsitzender des FSD, Gerhard Zeinz 3. Vorsitzender und zugleich Schatzmeister. Klaus Ulrich wird Revierobmann am Ammersee, Theobald Deppisch Revierobmann am Chiemsee, Rüdiger Wilde Revierobmann am Starnberger See und Siegfried Vogelsang wird Messewart. Am 28.02.1980 werden Klaus-Jürgen Neumann (Ammersee), Peter Solloch (Chiemsee) und Prof. Dr. Hans-Maria Tensi (Chiemsee) die Ehrenmitgliedschaft im FSD verliehen. Am 03.05.1980 veranstaltet der FSD in Zusammenarbeit mit dem Sportzentrum der TU-München einen groß angelegten "Sicherheitstag" am Starnberger See unter Beteiligung der SAR-Hubschrauberstaffel Penzberg. Schwerpunkt ist: Verhalten bei Unfällen auf dem Wasser und Möglichkeiten der Hilfeleistung. Vorgeführt werden u. a. Signalmittel, Rettungsmittel (z. B. Rettungsweste und Rettungstalje), sowie die Bergung von Schiffbrüchigen mittels Hubschrauber und der Gebrauch unterschiedlicher Feuerlöschgeräte.
- 1981 Im Frühjahr veröffentlicht die Fachzeitschrift Segelmagazin den vom FSD durchgeführten Rettungswestentest. Die san.-med. Ausbildung wird um ein Wochenendseminar "FSD-Sanitätskurs" erweitert, für das der Malteser Hilfsdienst (MHD) als Ausbilder gewonnen werden kann. Dieses Seminar wird fester Bestandteil im Ausbildungsplan des FSD. Auf Anregung des FSD wird der bereits abgesetzte "Wetterbericht für Wassersportler" wieder in Bayern 3 gesendet. Der "Wurfleinenbeutel" des FSD wird beim Sicherheitswettbewerb im Rahmen der Hamburger Bootsausstellung präsentiert und fester Bestandteil der Rettungsgeräte an Bord der FSD-Dienstboote. Eine Versicherung für "Haftpflicht- und Unfallfolgen" wird vom FSD für seine aktiven Schiffsführer abgeschlossen.
- 1982 Wolfgang Reitsch wird 2. Vorsitzender. In Lindau wird eine FSD-Gruppe für den Bodensee gegründet. Peter Nagel wird Revierobmann Bodensee. Am Starnberger See nimmt der FSD nach einjähriger Testzeit für seine 27 mit CB-Funk ausgerüsteten FSD-Boote offiziell eine CB-Festfunkstation in Betrieb, die durch die Unterstützung der LVA Oberbayern in der Klinik Höhenried installiert und betrieben wird. Erstmals sichert der FSD die 24-Stunden-Regatta auf dem Starnberger See ab. Im Einsatz sind 10 FSD-Boote und in Zusammenarbeit mit dem MHD eine "Schwimmende Rettungsstation". 14 Tage später setzt auch die FSD-Gruppe Chiemsee in Verbindung mit dem MHD Rosenheim eine derartige "Schwimmende Rettungsstation" bei der 24-Stunden-Regatta auf dem Chiemsee ein. Diese Art Einsatz der FSD-Dienstboote wird auch in den folgenden Jahren wiederholt. Am 14.01.1982 wird Gerhard Täschner (Chiemsee) die Ehrenmitgliedschaft im FSD verliehen. Ab diesem Jahr fährt ein FSD-Boot Einsätze am Tegernsee, betreut vom Revierobmann Starnberger See und auch am Wagingersee werden unter der Flagge des FSD Einsätze gefahren, betreut vom Revierobmann Chiemsee. Seit dem 11.02.1982 ist der FSD als Wasserrettungsorganisation außerordentliches Mitglied im "Deutschen Motoryachtverband e.V., Hamburg". Am 24.03.1982 wird der "Yachtclub Baviera Venezia e.V. München" förderndes Mitglied im FSD.
- 1983 Am 12.02.1983 demonstriert der FSD im Rahmenprogramm für Sportschiffer der Münchener Messe C-B-R am "Tag der Nautik" unter dem Motto: "Mann über Bord - Bergung leicht gemacht" entsprechende Möglichkeiten zu diesem Thema. Eine Broschüre zu diesem Thema wird gleichzeitig vorgestellt.
- 1984 Siegfried Holicki wird 2. Vorsitzender, Gerhardt Gluth Revierobmann Ammersee und Kurt-Anton Schlander Revierobmann Chiemsee. Peter Porzelt wird San-Referent und Heinz Büchner übernimmt das Amt des EDV-Verantwortlichen. Die "FSD-Bordbücher" werden um einen san.-med. Teil mit dem Inhalt "Lebensrettende Sofortmaßnahmen" erweitert. Am 13.04.1984 erhält der FSD die Bestätigung der Anerkennung als Hilfeleistungsunternehmen im Sinne des § 539, Abs. 1 Nr. 8 RVO durch den Bayerischen Gemeinde-Unfallversicherungs-Verband. Ende Mai 1984 erarbeitet der FSD eine fünfteilige Serie "Tips für Wassersportler", die u. a. auch der Presse zur Verfügung gestellt wird. Die Themen zur "Sicherheit auf dem Wasser" umfassen die Bereiche: Schwimmer, Bade- und Kleinbootfahrer, Surfer, Jollensegler und Bootsskipper. Erste Auslandsaktivitäten des FSD: Ab Herbst 1984 fährt ein am Gardasee beheimatetes Boot die FSD-Flagge bis zum Jahre 1988.
- 1985 Der Präsident des Yacht Club Baviera Venezia e.V. (YCBV) Rolf Neuberger, verleiht am 16.03.1985 Herrn Epplein, als dem 1. Vorsitzenden des FSD für "besondere Verdienste um die Sicherheit in der Sportschiffahrt" den "Goldenen Löwen von San Marco". Dank der Unterstützung des Klosters Frauenwörth nimmt der FSD am 01.06.1985 auf der Fraueninsel im Chiemsee eine CB-Festfunkstation in Betrieb. So werden jetzt auch 8 FSD-Boote am Chiemsee mit entsprechenden CB-Funkgeräten ausgestattet. Unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsminister des Innern Dr. Karl Hillermeier, begehrt der FSD am 14.06.1985 mit einem Festakt sein 20-jähriges Bestehen, bei dem 12 FSD-Boote von 6 Revieren (Ammersee, Bodensee, Chiemsee, Forggensee, Starnberger See, Tegernsee) mit "Erste-Hilfe-Notfallkoffern"

ausgestattet werden.

- 1986 Ulrich Schäfer wird Revierobmann Starnberger See. In der zweiten Ausstattungswelle werden 13 weitere FSD-Boote mit Notfallkoffern im Wert von je ca. 1000,-DM bestückt. Die FSD-Gruppe Starnberger See nimmt mit einer Bootsparade vor Berg an der Gedenkfeier zum 100. Todestag von König Ludwig II teil. Am 01.07.1986 wird der FSD als "Wasserrettungs-Organisation" außerordentliches Mitglied im "Deutschen Segler-Verband (DSV), Hamburg". In dieser Saison wird der FSD für den praktischen Umweltschutz aktiv: Die FSD-Boote werden mit "Öbindeschleimern" ausgestattet.
- 1987 Michael Sewing wird 2. Vorsitzender und Pressereferent, Klaus Ulrich Schriftführer, Siegfried Holicki Materialreferent und Karl-Heinz Liedl wird San-Referent. Am 15.01.1987 wird Ministerialdirigent Dr. Oehler mit der goldenen Ehrennadel des FSD geehrt. Ab dieser Saison fährt auch auf der Donau ein FSD-Boot Einsätze. Im Juli 1987 ergänzt der FSD seine Satzung, um den "Natur- und Umweltschutz" als weiteres Vereinsziel. Am 27.02.1987 wird der FSD beitragsfreies Mitglied in der "Internationalen Wassersportgemeinschaft Bodensee e. V. (IWGB), Friedrichshafen".
- 1988 Franz Seelos wird Revierobmann Chiemsee. Weitere 15 FSD-Boote werden mit "FSD-Notfallkoffern" ausgerüstet. Erstmals führt der FSD für seine Mitglieder in Zusammenarbeit mit der "Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege" (ANL), Laufen ein Wochenend-Seminar "Naturschutz und Wassersport" durch.
- 1989 Dieter Doub wird Revierobmann Ammersee. Rechtzeitig zur Segelsaison werden alle FSD-Boote mit neuen "Personen-Bergeeinrichtungen" bestückt, der modernisierten, kugelgelagerten "FSD-Rettungstalje". Auf Betreiben des FSD und mit Unterstützung des "Bayerischen Staatsministerium des Innern" bringt der Bayerische Rundfunk ab Mitte 1989 bis auf weiteres auf seinen 3 Programmen wieder spezielle "Windvorhersagen für Segler und Surfer".
- 1990 Hartmut Streiter wird Revierobmann am Bodensee und Heinz Büchner Revierobmann am Tegernsee. Der FSD rüstet seine Boote für die Wacheinsätze mit der selbst entwickelten, neuartigen "Schlepphilfe für Surfer" aus. Im März 1990 findet für FSD-Mitglieder zum 2. Mal das Seminar "Naturschutz und Wassersport" in der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Laufen statt. Am 30.04.1990 überreicht der Staatssekretär im Innenministerium, Dr. Günther Beckstein dem 1. Vorsitzenden des FSD, Armin Eppelein das Bundesverdienstkreuz am Band stellvertretend für die Gesamtleistung des FSD. Am 29.06.1990 wird Verwaltungsdirektor Erwin Ruckriegel (Klinik Höhenried) die goldene Ehrennadel des FSD verliehen. Im Juni 1990 feiert der FSD unter der Schirmherrschaft des Staatsministers des Innern, Dr. Edmund Stoiber sein 25-jähriges Bestehen mit einem großen Festakt im Schloß Höhenried am Starnberger See.
- 1991 Josef Ostermair vertritt den Schriftführer Klaus Ulrich während dessen 2-jährigen Abwesenheit. Die FSD-Schiffsführer erhalten neue, weiße Dienstausweise mit Lichtbild. Seit dem 01.08.1991 ist der FSD förderndes Mitglied im "Bayerischen Seglerverband e.V., München". Im Rahmen der INTERBOOT, Friedrichshafen veranstaltet die FSD-Gruppe Bodensee im Vorführhafen eine Übung.
- 1992 Das 3. Seminar "Naturschutz und Wassersport" findet im März 1992 an der "Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege" (ANL) in Laufen statt.
- 1993 Herbert Liedl wird 3. Vorsitzender und Schatzmeister, Hans-Werner Stieglitz wird Material- und San-Referent. Am 14.02.1993 wird der "Marine Regatta Verein e.V., München" förderndes Mitglied im FSD.
- 1994 Helmut Giersberg wird Revierobmann am Ammersee und Jürgen Bestelmeyer Revierobmann am Starnberger See. Am Chiemsee wird für mehr Sicherheit auf dem Wasser der "UKW-Seefunk" eingeführt. Auf dessen Notrufkanal 16 betreibt auch Wasserschutzpolizei Hörwache. Die FSD-Boote am Chiemsee werden deshalb überwiegend mit UKW-Funk ausgestattet. Aus diesem Grund wird auch die FSD-CB-Festfunkstation im Kloster Frauenwörth auf der Fraueninsel nach 10-jährigem, erfolgreichem Betrieb geschlossen.
- 1995 Der FSD erhält durch Unterstützung des "Bayerischen Staatsministerium des Innern" und über das "Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie" die Genehmigung, auf FSD-Booten im Einsatz das "Gelbe Blinklicht" zu verwenden. Die überwiegende Anzahl der FSD-Boote wird mit diesem Signalmittel ausgestattet. Der FSD verleiht für besondere Verdienste an Ministerialdirigent Dr. Heinrich Klingshirn die goldene Ehrennadel des FSD und

- an Oberamtsrat Karl-Heinz Gmeiner die silberne Ehrennadel des FSD. Am 28.07.1995 beehrt der FSD unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers des Innern, Dr. Günther Beckstein und mit einer Festansprache des Bayerischen Staatsministers für Landesentwicklung und Umweltfragen, Dr. Thomas Goppel in einem Festakt sein 30-jähriges Bestehen im Schloß Höhenried am Starnberger See. Im Oktober 1995 findet an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Laufen das 4. Seminar "Naturschutz und Wassersport" statt.
- 1996 Franz Jelinek wird 2. Vorsitzender und Pressereferent. Hans-Werner Stieglitz wird 3. Vorsitzender und Schatzmeister. Zugleich nimmt er die Verantwortung für die EDV und das San-Material wahr.
- 1997 Für ihren besonderen Einsatz im Hilfs- und Rettungsdienst, als auch bei der Bewältigung der vielseitigen organisatorischen Aufgaben des FSD werden Siegfried Angerer, Franz Seelos und Siegfried Vogelsang mit dem "Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten" für Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet.
- 1998 Martin Eisenmann wird Revierobmann Ammersee, Peter Nagel Revierobmann Bodensee und Wolfgang Sturm Revierobmann Chiemsee. Christa Mayerhofer wird von Aug. 98 bis Sept. 99 offizieller Vertreter des abwesenden Schriftführers, Klaus Ulrich. Es werden Christa Mayerhofer, Jürgen Bestelmeyer und Siegfried Holicki in diesem Jahr durch die Verleihung des "Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten" für Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet. Alle FSD-Schiffsführer werden mit automatischen Secumar-Rettungswesten ausgestattet. Die Zahl von 300.000 Wachstunden seit Beginn der Zählung im Jahre 1972 wird überschritten.
- 1999 Helmut Hartl wird 2. Vorsitzender, Herbert Liedl Pressereferent und Siegfried Angerer Materialwart. In diesem Jahr wird Bobby Schenk das "Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten" für Verdienste im Ehrenamt tätiger Frauen und Männer verliehen.
- 2000 Am 31.03.2000 wird das Ehepaar Carla und Bobby Schenk für 25 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel des FSD geehrt. Klaus Ulrich wird das "Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten" für Verdienste im Ehrenamt verliehen. Der FSD erhält erstmals eine finanzielle Zuwendung zur Förderung des Sanitätsdienstes im Katastrophenschutz seitens der Regierung von Oberbayern. Die Zahl von 350 Rettungen aus unmittelbarer Lebensgefahr seit Gründung des FSD wird überschritten. In diesem Jahr wird ein einheitliches Erscheinungsbild für Briefköpfe, Publikationen, Info-Blätter, Logos und Messe-Informationen geschaffen.
- 2001 Am 07.07.2001 wird auf dem Marienplatz und den angrenzenden Flächen das "Internationale Jahr der Freiwilligen", die "Woche des Ehrenamtes" und der "Tag der Helfer" begangen, bei dem die Organisationen: wie FSD, DLRG, BRK und Wasserwacht, Feuerwehr und THW mit eigenen Informationsständen und Darbietungen vertreten sind.
- 2002 20-Jahre Sanitätsausbildung der FSD-Schiffsführer durch den Malteser Hilfsdienst e.V. , München. Am 04. und 05.03.2002 findet in Dießen am Ammersee ein UKW-Sprechfunklehrgang der Wasserschutzpolizei Bayern für Beamte an den großen bayerischen Seen statt, an dem auch 3 Schiffsführer der FSD-Gruppe Ammersee erfolgreich teilnehmen. In diesem Zusammenhang wird jetzt auch der UKW-Seefunk am Ammersee eingeführt. Am 08.06.2002 findet am Starnberger See ein "Sicherheitstag der Land- und Wasserrettungsdienste" mit einschlägigen Demonstrationen statt. Der FSD ist mit einem Info-Stand und im Wasseraktionsbereich vertreten. Am 17.08.2002 findet eine "See-Überquerung" des Starnberger See durch Schwimmer statt, bei der der FSD mit 9 Segelbooten und 1 Motorboot die Wasserwacht bei der Absicherung der Schwimmer in einer über 3km langen Kette nach Norden, zum offenen See hin unterstützt. Am 04.08.2002 findet am Starnberger See das "Seefest 100 Jahre Landkreis" statt mit Vorführungen der örtlichen Rettungsorganisationen von FSD, DLRG, Wasserwacht, THW und Feuerwehr. Der FSD grenzt mit 10 Booten in einer Kette den Aktionsbereich vor der Uferpromenade zum See hin ab und ist selbst an den Wasserrettungs-Darbietungen beteiligt. In diesem Jahr wird Peter Nagel das "Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten" für Verdienste im Ehrenamt tätiger Frauen und Männer verliehen.
- 2003 Der bisherige Revierobmann Chiemsee, Wolfgang Sturm wird 1. Vorsitzender des FSD, Helmut Hartl übernimmt als 2. Vorsitzender auch die Aufgabe des Pressereferenten und Siegfried Luitpold wird Revierobmann Chiemsee. Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Sturm wird zugleich kommissarischer Revierobmann Forggensee. Am 12.03.2003 wird Armin Epplein vom Vorstand zum "Ehrevorsitzenden des FSD" ernannt. Da der Revierobmann Ammersee, Martin Eisenmann verstirbt, wird dieses Amt vom 1. Vorsitzenden, Wolfgang Sturm kommissarisch

- betreut. Christian Dersch wird San-Referent. Alle FSD-Einsatzboote werden mit einem Rettungskragen mit Bergeleine (Life-Sling) ausgerüstet. Er wird zusammen mit der Rettungstalje bei den diesjährigen RTS-Übungen auf dem Ammersee, Chiemsee und Starnberger See erstmals eingesetzt. Erneut Beteiligung der FSD-Gruppe Starnberger See an der Absicherung der Überquerung des Starnberger See durch Schwimmer mit 9 Booten neben Wasserwacht, DLRG und Wasserschutzpolizei. Der 1. Vorsitzende des FSD wird in das Kuratorium des DLRG-Landesverbandes Bayern berufen.
- 2004 Freimut März wird Schriftführer und EDV-Verantwortlicher, Heiko Schrader Revierobmann Ammersee, Bernward Nebgen Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit und Wolfgang Reitsch Internet-Verantwortlicher. Erneute Beteiligung der FSD-Gruppe Starnberger See an der Absicherung der Überquerung des Starnberger Sees durch 180 Schwimmer mit 9 Booten neben Wasserwacht, DLRG und Wasserschutzpolizei. Einführung der Notfall-(Sanitäts)-Rucksäcke, wie sie auch bei den Hilfsorganisationen genutzt werden als Ersatz für die bisherigen, etwas sperrigen Erste-Hilfe-Koffer.
- 2005 Jens Wieser wird 3. Vorsitzender und Schatzmeister. Bernward Nebgen übernimmt zusätzlich die Aufgabe des Internet-Verantwortlichen. Hans-Werner Stieglitz wird für seine langjährige Tätigkeit als 3. Vorsitzender, Schatzmeister, Materialwart, San-Referent und EDV-Verantwortlicher die "Ehrenmitgliedschaft im FSD" verliehen. Der Freiwillige Seenot-Dienst und zahlreiche Vertreter der Öffentlichkeit feiern am 15.07.2005 mit einem Festakt im Seerestaurant Undosa in Starnberg unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers des Inneren Dr. Günther Beckstein sein 40-jähriges Gründungsjubiläum. Festredner ist der Staatssekretär des Innenministeriums Georg Schmid. Aus diesem Anlass wird an die Anfänge des FSD in der DLRG am Chiemsee erinnert und dem DLRG-Landesverband Bayern e.V. im Rahmen des Festaktes die Ehrenmitgliedschaft im FSD verliehen. Wolf Klemm, der Gründer des FSD, ist trotz seines hohen Alters unter den Ehrengästen. Im Rahmen des Festakts erhalten Ilse Aigner, Vorsitzende der Wasserwacht Bayern im BRK, Dieter Hoffmann, Präsident des DLRG-Landesverbandes Bayern und Dr. Erich Prinz von Lobkowitz, Diözesanleiter und Landesbeauftragter des MHD Bayern die silberne Ehrennadel des FSD verliehen. Der 1. Vorsitzende erhält stellvertretend für den FSD die silberne Ehrennadel des DLRG Landesverbandes Bayern verliehen. Für die über 20 Jahre Wochenendseminar in der san.-med. Ausbildung der FSD-Schiffsführer wird dem Malteser Hilfsdienst der Erzdiözese München und Freising am 14.06.2005 die Ehrenmitgliedschaft im FSD verliehen. Der Staatssekretär des Innenministeriums, Georg Schmid übergibt drei von Innenministerium gestiftete Notfall-Koffer, die im Anschluss in den Segelvereinen Segelclub Breitbrunn, TSV Utting und Yachtclub Seeshaupt zur schnellen medizinischen Betreuung bei Unfällen verwendet werden.
- 2006 Peter Dorn wird Revierobmann Chiemsee, Richard Heckler Material-Referent. Siegfried Vogelsang wird für seine langjährige, unermüdliche Arbeit als Messewart am 28.03.2006 die Ehrenmitgliedschaft im FSD verliehen. Wolf Klemm, dem Gründer des FSD wird für seine außerordentlichen Verdienste um den FSD, die Ehrenmitgliedschaft im FSD verliehen. Der FSD wird erneut in die Liste für mögliche Begünstigte für "Geldauflagen in Strafsachen zugunsten gemeinnütziger Einrichtungen" aufgenommen. Hans-Roland Becker wird bis zur nächsten Jahreshauptversammlung kommissarischer Revierobmann Bodensee. Der FSD überreicht dem Malteser Hilfsdienst anlässlich des 25. Jahres der "Wochenendseminare in San-Med-Ausbildung", für die hervorragende, engagierte Ausbildung im Hinblick auf die Wasserrettungseinsätze der aktiven Schiffsführer und Crews am 22.11.2006 eine Anerkennungsurkunde.
- 2007 Hans-Roland Becker wird Revierobmann Bodensee, Dr. Maria Wieser San-Referentin. Siegfried Angerer und Peter Nagel erhalten für ihre Verdienste die "Ehrenmitgliedschaft im FSD" verliehen. Werner Seufert übernimmt das Amt des Pressereferenten. Es wird die erste RTS-Übung unter Leitung des FSD zusammen mit der Gemeinschaft für Seefahrt (GfS) am Bodensee durchgeführt. Die GfS ist die Fachabteilung für Hochseesegeln im Bodensee-Segler-Verband (BSVB). Nach Jahren des Personalstillstandes hat die Gruppe Bodensee mit 7 neuen Schiffsführern einen besonders starken Zuwachs. Die Einsatzstunden sind trotz regnerischer Phasen bei sonst gutem Segelwetter um beachtliche 18% angestiegen. Seit diesem Jahr zählt der FSD als Fördermitglied einen freiwilligen Förderbeitrag an die Internationale Wassersportgemeinschaft Bodensee (IWGB).
- 2008 Jürgen Bestelmeyer erhält für seine 15-jährige Tätigkeit als Revierobmann Starnberger See und über 30-jährige aktive Mitgliedschaft im FSD eine Anerkennungsurkunde überreicht. Die automatischen Rettungswesten des FSD werden nach 10-jährigem Einsatz aus Sicherheitsgründen ausgetauscht. Die Kosten für 15 automatische FSD-Rettungswesten übernimmt die Regierung von Oberbayern. In diesem Jahr wird der Video-Film über den FSD für Messen und Öffentlichkeitsarbeit gedreht und auf der Messe INTERBOOT präsentiert. Am "Tag der offenen

Tür" der Regierung von Oberbayern ist der FSD erstmals mit einem Stand vertreten. Am Bodensee wird zum ersten Mal vom FSD die Demonstration einer Rettungsübung für den "Verein für sozialpädagogisches Segeln" durchgeführt. Eine RTS-Übung findet zusammen mit der Gemeinschaft für Seefahrt (GfS) unter Leitung des FSD statt. Jens Wieser übernimmt neben seinen anderen Aufgaben im FSD zusammen mit seinem Sohn den Internet Auftritt des FSD.

- 2009 Die FSD-Rettungstalje wird durch einen Wirbelschäkel am oberen Block verbessert. Auf der Messe F.re.e wird der veränderte Messestand aufgebaut und der neu erstellte Informations-Videofilm über den FSD gezeigt. Dem 1. Vorsitzenden des FSD, Wolfgang Sturm wird die goldene Ehrennadel des DLRG Landesverband Bayern verliehen für aktive Mitarbeit und verdienstvolle Förderung im Rahmen der Tätigkeit im Kuratorium des DLRG LV-Bayern. Der FSD nimmt erneut am "Tag der offenen Tür" der Regierung von Oberbayern mit einem Info-Stand teil. Die Zahl von 400.000 Wachstunden aller Reviere seit Beginn der Zählung im Jahre 1972 wird überschritten.
- 2010 Werner Schünke wird 2. Vorsitzender und Thomas Ball Revierobmann am Bodensee. Dr. Hans-Luzius Studer, Vorsitzender der Internationalen Wassersportgemeinschaft Bodensee e.V. (IWGB) wird die silberne Ehrennadel des FSD verliehen. Jörg von Hoermann, Vorsitzender des "Bayerischen Seglerverband e.V." (BSV) und Dieter Kunad, Präsident des DLRG LV Bayern erhalten die goldene Ehrennadel des FSD. Mit Ende der Saison wird der FSD durch den Abgang von 11 aktiven Schiffsführern bei nur 5 Neuzugängen hart getroffen.
- 2011 Stefan Graf Dohna wird neuer Revierobmann am Starnberger See. Mit Sibylle Fey wird das Referat Presse neu besetzt. Die FSD-Gruppe Starnberger See nimmt mit 8 Booten, als seeseitige Abrundung und Abschirmung an der Gedenkfeier zum 125. Todestag von König Ludwig II teil. Am 24.8.2011 scheidet Wolf Klemm, der Gründer des FSD, mit 92 Jahren aus Alters- und Gesundheitsgründen, zu unser aller Bedauern aus dem FSD aus, dem er 46 Jahre treu geblieben ist. Er hat bis zuletzt das Geschehen und Fortbestehen des FSD sehr interessiert verfolgt und Kontakt gehalten.
- 2012 In diesem Jahr verzeichnet der Bodensee einen erfreulichen Zugang an von 8 Schiffsführern. Ende des Jahres kam der Brombachsee mit 4 Schiffsführern als neues Revier hinzu. Die Zahl von 3000 besonderen Hilfeleistungen gegenüber Dritten seit Beginn der Zählung im Jahr 1965 wird überschritten.
- 2013 Sören Menke wird auf der JHV zum Revierobmann Brombachsee gewählt. Aufgrund der knappen Haushaltslage wird auf Empfehlung des Vorstandes auf der JHV beschlossen, bis auf weiteres nicht mehr auf Messen vertreten zu sein. Dr. Kruno Hernaut und Christian Hernaut übernehmen das Amt des Materialwartes. Der 1. Vorsitzende des FSD, Wolfgang Sturm erhält vom Präsidenten des DLRG-LV Bayern das "Verdienstabzeichen des DLRG-Bundes in Bronze" verliehen, als Dank und Anerkennung des vorbildlichen Engagements und der besonderen Verdienste, sowie die vorbildliche Mitarbeit im Kuratorium des DLRG-LV Bayern. Im Juni verstirbt der Gründer und Ehrenmitglied des FSD Wolf Klemm im Alter von 94 Jahren. Der FSD wird Wolf Klemm mit gebührenden Ehren dankbar in Erinnerung behalten. Der Schiffsführer Daniel Sandau vom Bodensee erhält für seine großzügigen Spenden, effiziente Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den FSD eine Anerkennungsurkunde verliehen. Am 12.10.2013 wird Paul Minz, dem Präsidenten des IBMV für die jahrelange, gute und kooperative Zusammenarbeit die silberne Ehrennadel des FSD" verliehen. Ab diesem Jahr wird in Angleichung an die anderen Rettungsdienste die Wachdienstleistung getrennt angegeben in "Rettungseinsätze" und darin "aus Lebensgefahr gerettete Personen". In der Gesamtstatistik des FSD wird dies nun auch rückwirkend entsprechend dargestellt.
- 2014 Peter Dorn wird zum 2. Vorsitzenden gewählt und Werner Schünke wird Revierobmann Ammersee. Der Chiemsee wird ab April kommissarisch von Uwe Nowak als Revierobmann betreut. Sören Menke übernimmt die Aufgaben des Internet-Bearbeiters. Am 16.01.2014 wird Herr Röcker, dem Präsidenten des Deutschen Motoryacht-Verband als Dank und in Anerkennung der über 30-jährigen guten, kooperativen Zusammenarbeit und Unterstützung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit die silberne Ehrennadel des FSD verliehen. Der FSD nimmt erstmals an der jährlichen "Besprechung Katastrophenschutz" der Regierung von Oberbayern mit den Hilfsorganisationen teil. Der FSD erhält, nach intensiven Bemühen im Ministerium ab diesem Jahr einen erhöhten Zuschuss aus dem Katastrophenschutztitel der Regierung von Oberbayern zur "Förderung des Sanitätsdienstes im Katastrophenschutz".
- 2015 Jens Wieser wird 1. Vorsitzender und Hubert Pröller 3. Vorsitzender und Schatzmeister. Uwe Nowak wird auf der Jahreshauptversammlung offiziell zum Revierobmann Chiemsee gewählt.

Am 08. 01.2015 wird Herrn Dr. Klaus Wilkens, seit einem Jahr Ehrenpräsident der DLRG, als Dank und in Anerkennung der 50-jährigen guten, kooperativen Zusammenarbeit die silberne Ehrennadel des FSD verliehen. Der FSD erhält seitens der Regierung von Oberbayern ein Dankes und Anerkennungsschreiben mit Würdigung unseres stets unermüdlichen Einsatzes für in Not geratene Menschen auf den großen bayerischen Seen und damit der Erfüllung von in staatlichem Interesse liegenden Aufgaben des Katastrophenschutzes.

Am 19. Juni feiert der FSD sein 50-jähriges Bestehen mit einem offiziellen Empfang im Künstlerhaus in München. Die Festrede hält der leitende Ministerialrat des Staatsministeriums des Innern für Verkehr und Katastrophenschutz Herbert Feulner. Zahlreiche Gäste und Redner aus dem Kreis der Ministerien, der befreundeten Hilfsorganisationen und der eigenen Mitglieder würdigen die Arbeit des FSD. Nach längerer Zeit ohne interne Publikationen wird auf Initiative des neuen Vorsitzenden die Grundlage für eine regelmäßig erscheinende Vereinszeitung gelegt.

- 2016 Der FSD wird nun dank der unermüdlichen Lobbyarbeit von Revierobmann Sören Menke offiziell vom Zweckverband Brombachsee als Hilfsorganisation anerkannt. Der UKW-Funk wird trotz mehrfacher Anfrage bei der Bundesnetzagentur leider immer noch nicht für den Brombachsee freigegeben.
Die Mitgliedsbeiträge werden um ca. 12% erhöht, da Zuweisung von Bußgeldern durch die Gerichte deutlich abgenommen haben. Im Internet wurde im FSD-Auftritt eine Möglichkeit geschaffen, dass Mitglieder und externe Interessenten Merchandising-Artikel mit FSD-Logo erwerben können.
Es wird beschlossen, dass Schiffsführer, die nicht fristgerecht einen San-Kurs nachweisen, zum jeweils folgenden 1.1. automatisch zu fördernden Mitgliedern werden.
Der FSD wird ordentliches Mitglied im IBMV, der seinerseits zu den Förderern des FSD zählt.
- 2017 Die Vereinszeitung erscheint jährlich in zwei Ausgaben und beinhaltet interessante Artikel aus dem Vereins- und Wassersportgeschehen.
Unser sehr engagierter Förderer vom Bodensee, Dr. Luzius Studer ist leider verstorben.
Der Bodensee stellt mit 23 Schiffen die Hälfte der FSD-Flotte (46). Dies ist dem hohen Engagement von Revierobmann Thomas Ball zu verdanken, unter dessen Leitung sich die Anzahl der Schiffe am Bodensee seit 2011 mehr als verdoppelt hatte.
- 2018 Eine neue europaweite Datenschutzrichtlinie DSGVO wird auch beim FSD umgesetzt.
Prof. Dr. Hans Maria Tensi, Ehrenmitglied des FSD, ist im Alter von 85 Jahren verstorben.
Schiffsführer sollen als Mindestbefähigung den SBF vorweisen oder ihre gleichwertige Befähigung anderweitig glaubhaft machen.
Der Materialwart hat erstmals eine Inventur allen Ausrüstungsmaterials bei den Schiffsführern veranlasst. Das Ergebnis zeigte, dass das Material überwiegend in gutem Zustand ist und daher einsatzbereit. Diese Inventur soll nun jeweils zum Saisonbeginn wiederholt werden.
Am Bodensee wurde durch die Wasserwacht ein Kurs für Rettungsschwimmer angeboten. Alle 4 teilnehmenden Schiffsführer des FSD bestanden den Kurs.
- 2019 500.000 Wachstunden seit Bestehen wurden überschritten.
Peter Nagel, Ehrenmitglied des FSD und 1982 das 1. Mitglied am damals neuen Revier Bodensee ist im Alter von 79 Jahren verstorben.
Der FSD beendet sein Angebot für eine gemeinsame Nachschulung in Erster Hilfe. Künftig müssen sich alle Schiffsführer selbst alle zwei Jahre um einen Nachschulung kümmern und diese nachweisen. Die Kurskosten werden erstattet.
Für die Dokumentation der Wachstunden wird vom FSD-Schiffsführer Sigurd Schuster eine Vorlage für EXCEL und iOS erstellt und auf der FSD-Web-Site zum Download bereitgestellt.
- 2020 Die weltweite Pandemie eines neuen Virus "Corona", die in China ihren Ursprung hatte, wirkte sich auch auf die Arbeit des FSD aus. Im Frühjahr waren alle Häfen bis Mitte Mai gesperrt. Seitens des Vorstandes wurde den Schiffsführern dringend das Bereithalten von Masken für evtl. zu versorgende Personen empfohlen und an den Eigenschutz erinnert. Aufgrund einer möglichen Ansteckung bei Erste Hilfe Kursen waren die Nachschulungen ausgesetzt. Erfreulich und doch überraschend für diese chaotische Zeit konnten 13 neue Boote in die FSD-Flotte aufgenommen werden. Zudem kam ein neues Revier hinzu, der Geiseltalsee in Schsen-Anhalt.
- 2021 Auch in diesem Jahr war die Saison keineswegs "normal". Steigende Infektionszahlen und Todesfälle, Lockdown, Ausgangssperre, Grenzschießungen, fallende Infektionszahlen, Lockerungen im Sommer werden gefolgt von einem dramatischen Anstieg im Spätherbst. Einen Lichtblick bildeten die ab März einsetzbaren Impfstoffe. Die älteren wurden zuerst geimpft, da bei ihnen die Sterblichkeit am höchsten war. Erst im Dezember konnten die ersten Jugendlichen geimpft werden und die älteren erhielten eine 3. Impfung (Booster). An den Seen

herrschte im Sommer Hochbetrieb, da wegen schwierigem oder unmöglichem Grenzübertritt überwiegend Urlaub im eigenen Land gemacht wurde, sofern das möglich war. Eine Jahreshauptversammlung konnte nicht abgehalten werden, da die Personenzahl bei Versammlungen begrenzt wurde. So ist sie ausgefallen und die geplante Neuwahl des 1.Vorstandes und des Schatzmeisters musste auf 2023 verschoben werden. Der Pandemie zum Trotz konnte der FSD wieder 9 neue Boote aufnehmen. Am Ammersee wird Kai Einfeldt als neuer Revierobmann eingesetzt, kommissarisch bis zu nächsten Jahreshauptversammlung.